

**Zeitschrift:** Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

**Herausgeber:** Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

**Band:** 25 (1968)

**Heft:** 12

  

**Artikel:** Trainerausbildung im Ausland

**Autor:** Schilling, G.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-995225>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Trainerausbildung im Ausland

Dr. G. Schilling, Magglingen

sich die Ergebnisse in der Mitte halten, weil die Substanz der Athleten nicht mehr hergibt, ist derjenige am richtigen Platz, der stärker der Person sich zuzuneigen vermag.

Der «harte» Trainer bindet sich nur insoweit an die Person, als es die Aufgabe erfordert. Es ist ihm — extrem gesprochen — letzten Endes gleich, ob sie ihn mag oder nicht. Er arbeitet für den Sieg, den Erfolg. Der andere hingegen, menschlicher fühlend, sucht von Anfang an den inneren Zugang zum Athleten und empfängt seine Stabilität durch den hohen Grad eines gegenseitig herrschenden Vertrauens.

Für einen dritten Typ — dem «hörigen» Trainer — ist der Leistungssportler durch die Strahlkraft seiner Erfolge der Gebende. Die Abhängigkeit, in der er sich bewegt, verfälscht das ganze Verhältnis.

Betrachten wir ihn genauer, «so ist er irgendwo mit dem Sport und sich nicht fertig geworden, er hat ihn nicht reif verarbeitet und ist eine frustrierte Persönlichkeit geblieben. Der Leistungssportler muss gleichsam stellvertretend für den Trainer Erfolge haben und die Anerkennung bringen. Dieser Trainer führt nicht und gestaltet auch nicht die Beziehungen zwischen Schützling und Betreuer, sondern wirbt um die Gunst des Athleten, da er im Sport nie reif geworden, sondern hörig geblieben ist. Dass ein solches Verhältnis besonders problematisch ist, braucht nicht weiter erläutert zu werden<sup>4)</sup>».

Die letzten Worte sollen dem «jungen» Trainer gelten. Die reife Trainerpersönlichkeit hängt nicht allein vom Alter ab. Auch ein verhältnismässig junger Trainer kann als Vorbild angenommen werden. Seine Führungsqualitäten zeigt er, ob er die Höhen und die Tiefen des Athleten mit zu durchwandern und die Krisen vorausschauend zu erfassen vermag, um ihnen die Härte zu nehmen.

<sup>1), 2), 3) und 4) Schildge/Gerschler: «Psychologische Probleme des modernen Leistungssports» in: Jahrbuch des Sportes, Herausgeber: Deutscher Sportbund 1965/66, Wilhelm-Limpert-Verlag Frankfurt am Main, S. 48 und 49.</sup>

Das Nationale Komitee für Elite-Sport und die Eidgenössische Turn- und Sportschule haben kürzlich den ersten Lehrgang für Spitzentrainer der Schweizer Turn- und Sportverbände ausgeschrieben. Er wird im April 1969 beginnen und zwei Jahre dauern.

Zum Vergleich hier einige Angaben über die Trainerausbildung im Ausland.

## Tschechoslowakei

### Allgemeines

Ich hatte Gelegenheit, als Gast von Dozent Dr. M. Vanek (Psychologie) die Fakultät für Körpererziehung und Sport der Prager Karls-Universität kennen zu lernen. Sie ist in der Prager Altstadt in einem alten «Patrizierhaus» mit vielen An- und Umbauten untergebracht. Die ursprünglich selbständige Hochschule für Körperkultur hat wissenschaftlich (z. B. Lehrkräfte) vom Anschluss an die «altehrwürdige» Karls-Universität, der 1958 erfolgte, stark profitiert. Der Dekan, Prof. Dr. L. Serbus, leitet zusammen mit vier Prodekanen die Fakultät. Ihnen zur Seite stehen folgende Mitarbeiter:

Professoren . . . . .	5
Dozenten . . . . .	22
Fachassistenten . . . . .	79
Assistenten und Lektoren . . . . .	9
Facharbeiter (Techniker, Administration) . . . . .	85

In fünfjährigen Lehrgängen werden Turn- und Sportlehrer ausgebildet, als Fachstudium (Solo-Studium) und in Verbindung mit einem zweiten Lehrfach (Sprachen, Biologie, Geografie, Mathematik). Zurzeit sind 570 Studenten für das Normalstudium und 380 für das Fernstudium immatrikuliert.

### Trainerausbildung

Neben den Ausbildungsgängen für die Turn- und Sportlehrer — sie steht nur Studenten mit Mittelschulabschluss offen — führt die Fakultät in Zusammenarbeit mit den Sportverbänden und dem CSTV (Landesverband für Körpererziehung) auch einen dreijährigen Trainerlehrgang durch. Die-

ser Ausbildungsweg verlangt keine Maturität. In der Regel werden von den Verbänden ehemalige «Spitzenkünstler», die zum Trainerberuf wechseln möchten, angemeldet.

Der Kurs wird als Fernstudium absolviert. Nach einer Schlussprüfung erhalten die Teilnehmer das Trainerdiplom 1. Klasse, das z. B. zu einer Trainerstelle im Ausland berechtigt. (Trainer 2. und 3. Klasse werden in kurzfristigen Kursen (z. B. Wochenkurse) vom CSTV ausgebildet. Neben dem Fernunterricht (Grundlagen, Theorie) sind folgende Unterrichtsstunden (praktisch, mündlich) vorgesehen:

### Stundenzusammenstellung für die Trainerausbildung an der Karls-Universität Prag

Philosophie . . . . .	46
Soziologie . . . . .	46
Ökonomie . . . . .	46
Einführung ins Studium . . . . .	6
Allgemeine und angewandte Psychologie . . . . .	32
Pädagogik . . . . .	14
Chemische Physiologie . . . . .	22
Zeichnen . . . . .	6
Anatomie und Antropometrie . . . . .	52
Physiologie des Menschen . . . . .	34
Physiologie der Körperübungen . . . . .	26
Massage . . . . .	10
Hygiene . . . . .	26
Erste Hilfe und ärztliche Kontrolle . . . . .	22
Organisationslehre (Methodik) Geschichte des Sportes . . . . .	10
Filmhilfen . . . . .	14
Sportliche Grundausbildung . . . . .	122
Sportliche Spezialfachausbildung . . . . .	196

### Bemerkungen

Eine sehr gründliche und «harte» Ausbildung. Nach Dr. Svoboda, dem Leiter des Fernstudiums, scheitern einige an der langen Dauer. Er empfiehlt, nicht mehr als zwei Jahre vorzusehen. Die Kurse werden mehr oder weniger geschlossen für diese oder jene Sportart, je nach Bedarf, durchgeführt. Pro Sportart sind es jeweils 5 bis 10 Teilnehmer.

Fortsetzung Seite 366